

## Terrier aus Untergrund befreit

Feuerwehr und THW drei Stunden im Einsatz



**Terrettung am Schutthaufen in der Näher der Ramhorster Straße: Nach dreistündigem Einsatz von Feuerwehr und THW nahm die Besitzerin den Foxterrier glücklich in die Arme. Foto: Freiwillige Feuerwehr Leh-**

**RODDENSEN (1/egg).** Am Sonntagabend ist die Feuerwehr aus Steinwedel sowie die Tierrettung der Feuerwehr Roddensen um kurz nach 20 Uhr auf ein Gelände in der Näher der Ramhorster Straße zur Rettung eines Hundes gerufen worden. Die Besitzerin des Hundes war am spatsten Nachmittag mit zwei weiteren Hunden spazieren gegangen, als der Hund namens Bärchen, ein junger Foxterrier, plötzlich losjagte und in einem Loch eines mehrerer Meter hohen und breiten Schutthaufens verschwand. Nachdem die Besitzerin vergeblich versucht hatte, ihren Hund aus dem Gerollhaufen heraus zu bekommen, rief sie die Feuerwehr zur Hilfe. Die eingetroffenen Einsatzkräfte versuchten zunächst, den Hund in dem Haufen ausfindig zu machen. Mit Unterstützung der Hundebesitzerin, sie schaffte es den Hund zum Ballen zu bringen, und einer Warmbildkamera gelang

es, die ungefähre Lage festzustellen. Ein Ausgraben misslang wegen massiver Betonblöcke. Erst den nachgeforderten Einsatzkräften des THW gelang es mit speziellen Gerät, die Betonblöcke zu zerstören und einen etwa zwei Meter tiefen Tunnel zu graben. Gemeinsam mit der Besitzerin gelang es, den Hund gegen 23 Uhr aus seiner misslichen Lage zu befreien. Die vorsorglich aus Rommenberg angeforderte THW-Spezialeinheit „Ortung“ brauchte daraufhin nicht mehr eingesetzt werden. Bärchen konnte schließlich wohlbehalten und unverletzt von seiner glücklichen Besitzerin in die Arme geschlossen werden - so der Bericht von Feuerwehrsprecher Christian Urban.

Im Einsatz waren die Feuerwehren aus Steinwedel und Roddensen mit drei Fahrzeugen und 21 Einsatzkräften, das THW-Lehrte mit drei Fahrzeugen und 14 Einsatzkräften und weitere.